

KIM JONG IL

**DIE IDEOLOGISCHE ARBEIT IN
DEN VORDERGRUND STELLEN
– EIN UNUMGÄNGLICHES
ERFORDERNIS DER
VERWIRKLICHUNG DES
SOZIALISTISCHEN WERKES**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

**DIE IDEOLOGISCHE ARBEIT IN
DEN VORDERGRUND STELLEN
– EIN UNUMGÄNGLICHES
ERFORDERNIS DER
VERWIRKLICHUNG DES
SOZIALISTISCHEN WERKES**

19. Juni 1995

Die sozialistische Weltbewegung durchlebt zwar aufgrund des Zusammenbruchs des Sozialismus in manchen Ländern nach wie vor ein Auf und Ab, zieht aber Lehren aus der bitteren Geschichte und schlägt allmählich den Weg ihrer Wiedergeburt ein. Immer mehr Menschen der Welt gelangen angesichts der jämmerlichen Realität in den Ländern, wo der Sozialismus zugrunde gegangen ist, zu der Erkenntnis, dass das Schicksal der Volksmassen nur auf dem Wege zum Sozialismus gestaltet werden kann. Sie sehnen sich nach dieser Gesellschaftsformation und streben sie an. Das zeugt davon, dass der Sozialismus in den Herzen der Menschen fortlebt und ihnen die Augen ideologisch aufgehen.

Die ernsteste Lehre, die das Scheitern des Sozialismus in vielen Ländern erteilte, besteht in folgendem: Die Entartung des Sozialismus beginnt mit der Ideologie, und der Zusammenbruch der ideologischen Front führt zum Untergang aller anderen Fronten des Sozialismus, sodass er letzten Endes völlig zugrunde geht.

Die ideologische Arbeit muss verstärkt werden, um den Sozialismus zu verteidigen und ihn zum Sieg zu führen. Nur wenn man die Volksmassen zuverlässig mit der sozialistischen Ideologie wappnet und die Basis dieses Gedankengutes festigt, ist es möglich, den Sozialismus zu konsolidieren und weiterzuentwickeln und ihn auch bei jedwedem Stoßwind standhaft zu schützen. Die praktischen Erfahrungen unserer Revolution beweisen das mit aller Deutlichkeit.

Es ist eine von der Geschichte bestätigte Wahrheit, dass der Sozialismus triumphiert, wenn er sich fest auf die Ideologie stützt, dass er aber zugrunde geht, wenn er sie vernachlässigt.

Ein dringendes Gebot für die Entwicklung der sozialistischen Bewegung in der Gegenwart besteht darin, die Volksmassen

ideologisch aufzurütteln und sie zum Kampf für den Sozialismus zu mobilisieren. Wenn sich die für die Souveränität eintretenden Volksmassen mit der sozialistischen Ideologie ausrüsten und den Sozialismus zu ihrem unerschütterlichen Kredo machen, wird sich letzterer unweigerlich einen neuen Weg zum Sieg bahnen.

1

Die ideologische Arbeit in den Vordergrund stellen, ist ein unumgängliches Erfordernis der Verwirklichung des sozialistischen Werkes.

Für die erfolgreiche Verwirklichung des Sozialismus muss man der Ideologie die größte Bedeutung beimessen und die ideologische Arbeit allen anderen Tätigkeiten voranstellen.

Für die Partei der Arbeiterklasse, die um die Souveränität der Volksmassen ringt, gibt es keine wichtigere Arbeit als die ideologische. Die Partei der Arbeiterklasse an und für sich ist die führende politische Organisation, die mit der Ideologie als Waffe die Volksmassen wachrüttelt, die sie zur Revolution und zum Aufbau mobilisiert. Die Ideologie ist die einzige Waffe der Partei der Arbeiterklasse, ihre mächtigste Waffe. Nur wenn diese Partei der Ideologie die größte Bedeutung beimisst und die ideologische Arbeit allen anderen Tätigkeiten voranstellt, kann sie ihrer Mission und Hauptpflicht als politische Organisation, die das Werk der Souveränität der Volksmassen führt, vollauf gerecht werden.

Ohne die ideologische Arbeit kann die sozialistische Ordnung weder entstehen noch existieren und sich weiterentwickeln. Während der Kapitalismus als Ausbeuterordnung, die die standesgemäße Unterjochung durch die des Kapitals ersetzt, aus

der Feudalgesellschaft hervorging und heranwuchs, kann der Sozialismus als eine neue Ordnung, die sich grundsätzlich von allen Ausbeutersystemen unterscheidet, niemals im Schoß der kapitalistischen Gesellschaft heranwachsen. Die sozialistische Ideologie bildet sich als Widerspiegelung der Klassenforderungen der ausgebeuteten werktätigen Volksmassen heraus, die gegen die Herrschaft des Kapitals kämpfen, und der Sozialismus wird geboren durch das Ringen der Volksmassen, die durch dieses Gedankengut wachgerüttelt werden. Auch die Stabilisierung und Weiterentwicklung der sozialistischen Ordnung erfolgen unter Führung der sozialistischen Ideologie.

Der Sozialismus ist eine Gesellschaftsformation, die sich von der sozialistischen Ideologie leiten lässt. Für ihre Weiterentwicklung ist dieses Gedankengut die Haupttriebkraft. Das wesentliche Merkmal des Sozialismus besteht darin, dass er, im Gegensatz zum Kapitalismus, wo das Geld alles regiert, eine Gesellschaftsformation ist, die sich durch die Kraft der Ideologie sowie die bewusste Tätigkeit der mit der sozialistischen Ideologie ausgerüsteten Menschen entwickelt. Die Festigung und Weiterentwicklung des Sozialismus und sein Schicksal hängen davon ab, wie die ideologische Arbeit geleistet wird und wie die Menschen ideologisch gefestigt werden. Nur wenn im Sozialismus die ideologische Arbeit in den Vordergrund gerückt und ständig vertieft wird, ist es möglich, die politisch-ideologische Einheit der Gesellschaft zu sichern, die sozialistischen Gesellschaftsverhältnisse, deren Grundlage die kameradschaftliche Geschlossenheit und Zusammenarbeit bildet, zu stabilisieren und weiterzuentwickeln sowie die sozialistische Wirtschaft erfolgreich aufzubauen. Nur die Konsolidierung der ideologischen Basis ermöglicht es dem Sozialismus, unbesiegbare Kraft auf allen Gebieten der Politik, Wirtschaft, Kultur und des Militärwesens zu erlangen. Die Vernachlässigung der ideologischen Arbeit beim

sozialistischen Aufbau bedeutet Ignorierung der Hauptsache des Sozialismus, was unvermeidlich zur Entartung und zum Zusammenbruch des Sozialismus führen muss.

Die ideologische Arbeit der Partei der Arbeiterklasse, die sich für den Sozialismus einsetzt, ist eine ideologisch-theoretische Aufgabe, die die sozialistische Ideologie im Einklang mit den Erfordernissen der Epoche und der fortschreitenden Revolution vertieft und weiterentwickelt. Sie verkörpert ideologische Erziehungsarbeit, die die Volksmassen mit dem sozialistischen Gedankengut ausrüstet.

Die sozialistische Ideologie und Theorie entstehen im Prozess der Entwicklung des revolutionären Kampfes der Arbeiterklasse, und zwar auf der Grundlage der Forderungen der Zeit und der Verallgemeinerung der Erfahrungen aus der revolutionären Praxis. Sie sind die ideologisch-theoretische Waffe der um den Sozialismus ringenden Volksmassen und der Kompass für ihren Kampf. Die Verhältnisse und Bedingungen des revolutionären Kampfes sind nicht konstant, die Geschichte schreitet voran, und die realen Umstände verändern und entwickeln sich ständig weiter. Die Änderungen der Epoche und die sich weiterentwickelnde Realität werfen unzählige neue Probleme auf, die sich anhand der bestehenden Theorien über den Sozialismus nicht klären lassen. Die Partei der Arbeiterklasse muss der ideologisch-theoretischen Arbeit große Beachtung schenken, um die sozialistische Ideologie entsprechend der sich wandelnden Epoche, der fortschreitenden Revolution und der Aufbauarbeit weiterzuentwickeln. Wenn die Partei der Arbeiterklasse die ideologisch-theoretische Arbeit nicht richtig durchführt und deshalb revisionistische Entartung oder dogmatische Stagnation der sozialistischen Ideologie eintritt, hat der Sozialismus keine richtige Richtschnur, weshalb er Komplikationen und Misserfolge nicht entgehen können wird.

In einer Reihe der Länder, die einst den Sozialismus aufbauten,

wurde die sozialistische Ideologie von den Renegaten der Revolution, die in Partei und Staat führende Stellungen einnahmen, entstellt und deformiert, wodurch der Sozialismus seine Richtung verlor, von seinem Kurs abkam und den Weg der Rekapitalisierung einschlug. Die Komplikationen in der sozialistischen Revolution und beim sozialistischen Aufbau sowie das Scheitern des Sozialismus in manchen Ländern sind schließlich eine Konsequenz der Armut und Entartung der wissenschaftlichen revolutionären Ideologie und Theorie.

Die Partei der Arbeiterklasse ist verpflichtet, richtige Leitgedanken und -theorien für die Verwirklichung des sozialistischen Werkes zu begründen und zugleich eine gezielte Erziehungsarbeit für die Ausrüstung der Volksmassen mit diesem Gedankengut zu leisten.

Die zuverlässige Wappnung der Volksmassen mit der sozialistischen Ideologie ist ein ausschlaggebendes Unterpfand dafür, das Subjekt der sozialistischen Gesellschaft zu festigen, seine Rolle zu verstärken und dadurch Revolution und Aufbau dynamisch voranzubringen. Die gezielte Erziehung im Sinne der sozialistischen Ideologie kann die Volksmassen ideologisch wachrütteln, organisatorisch eng zusammenschließen und sie dazu bewegen, ihrer Verantwortung und Rolle als Subjekt des Sozialismus sowie als Herren des Staates und der Gesellschaft voll gerecht zu werden. Die Volksmassen vermögen ihre unversiegbare Kraft und Klugheit zur Geltung zu bringen und große Umwälzungen bei der Umgestaltung der Natur und Gesellschaft herbeizuführen, wenn sie ein hohes Bewusstsein haben und eng zusammengeschlossen als einheitliches Ganzes kämpfen. Die unvergleichlichen Vorzüge und die unbesiegbare Macht des Sozialismus bestehen darin, dass er die unerschöpfliche Kraft und Klugheit der Volksmassen, des Subjekts der Geschichte, allseitig und stark zur Entfaltung bringt, und das eben bewirkt die

Überlegenheit und die Kraft der sozialistischen Ideologie, die durch die ideologische Arbeit garantiert werden.

Die Parteien mancher Länder, die einst den Sozialismus aufbauten, verhielten sich dogmatisch zu den bestehenden Theorien über den Sozialismus, richteten nicht die gehörige Aufmerksamkeit auf die ideologische Arbeit zur Erziehung der Volksmassen, klammerten sich einseitig nur an den Wirtschaftsaufbau und ließen ihn selbst stagnieren; schließlich brach die sozialistische Ordnung zusammen, und der Kapitalismus wurde restauriert. Die Opportunisten und die Verräter am Sozialismus warfen in der sozialistischen Gesellschaft die ideologische Arbeit über Bord und führten kapitalistische Methoden ein, wonach man die Menschen mittels Geld in Bewegung setzt; sie förderten Individualismus und Egoismus unter den Menschen, verbreiteten die bürgerliche Ideologie, die den Mammon über alles stellt, stimmten in die reaktionäre bürgerliche Propaganda über die „Effektivität“ und „Überlegenheit“ der kapitalistischen Marktwirtschaft ein, befürworteten die „Mannigfaltigkeit des Eigentums“ und zerstörten die auf dem sozialistischen Eigentum basierende sozialistische Wirtschaftsordnung völlig. Es ist nicht der Diskussion wert, dass die Umtriebe dieser Leute antisozialistisch und konterrevolutionär sind. Sie entstellten den Imperialisten zuliebe den Sozialismus, minderten dessen Vorzüge und öffneten den Weg zum Zusammenbruch des Sozialismus und zur Restauration des Kapitalismus. Der Prozess des Zerfallens des Sozialismus in vielen Ländern erteilt uns die ernsthafte Lehre: Wenn man in der sozialistischen Gesellschaft der Ideologie keine Bedeutung beimisst und auf die ideologische Arbeit verzichtet, werden die Menschen ideologisch erkranken, wird alles Sozialistische entarten und zerstört, und wenn die ideologische Basis des Sozialismus zusammenbricht, kann er sich, wie stark seine Wirtschafts- und

Militärmacht auch sein mögen, nicht verteidigen. Das beweist zugleich, wie groß die Rolle der Ideologie bei der Verwirklichung des Werkes des Sozialismus und wie bedeutsam die ideologische Arbeit dabei ist.

Der Forderung, der Ideologie als Hauptsache die größte Bedeutung beizumessen und der ideologischen Arbeit den Vorrang einzuräumen, liegt die eigenständige Anschauung von der Rolle des ideologischen Bewusstseins in der Tätigkeit des Menschen zugrunde.

Die Juche-Ideologie beleuchtete erstmals in der Geschichte, dass der Mensch ein souveränes und schöpferisches soziales Wesen ist, das mit seiner eigenen Kraft die Welt umgestaltet und sein Schicksal meistert, und dass das souveräne ideologische Bewusstsein bei der Gestaltung des Geschicks des Menschen die entscheidende Rolle spielt.

Die Tätigkeit des Menschen wird von vielen Faktoren bestimmt. Welchem Faktor davon die ausschlaggebende Bedeutung beigemessen werden soll, ist von überaus großer Tragweite für die Entwicklung der Gesellschaft und die Meisterung des Geschicks des Menschen.

In früheren Zeiten sah man die Faktoren, die auf die Tätigkeit des Menschen einen entscheidenden Einfluss ausüben, außerhalb der Menschen. Die religiöse und idealistische Ansicht bestand darauf, dass die Tätigkeit des Menschen von irgendeinem übernatürlichen, mystischen Wesen außerhalb der Menschen determiniert sei und davon sein Schicksal abhänge. Die Absurdität dieser Ansicht wurde bereits durch die Wissenschaft bestätigt. Die materialistische Ansicht sah den ausschlaggebenden Faktor, der auf die Tätigkeit des Menschen wirkt, in den objektiven, den materiellen Bedingungen. Der Mensch ist ein Produkt der Entwicklung der materiellen Welt, er lebt und betätigt sich in dieser Welt. Deshalb steht er unweigerlich bei seiner Tätigkeit

unter dem Einfluss der objektiven, der materiellen Bedingungen. Die objektiven Bedingungen rufen die Tätigkeit des Menschen jedoch nicht direkt hervor, sondern beeinflussen sie nur durch sein Bewusstsein. Der Mensch als gesellschaftliches Wesen, das mit seinem Bewusstsein selbstständig und schöpferisch wirkt, wird nicht nur von den objektiven Bedingungen beeinflusst, sondern verändert und nutzt sie aktiv.

Das Bewusstsein spielt in der Tätigkeit des Menschen die entscheidende Rolle. Das Bewusstsein spiegelt die Forderungen und Belange des Menschen wider, weshalb es die gesamte Tätigkeit des Menschen bestimmt und zur Triebkraft wird, die den Menschen zum Kampf für die Umgestaltung der Welt anspornt. Natürlich spielt das Wissen, das die Gesetzmäßigkeit der objektiven Welt widerspiegelt, in der Tätigkeit des Menschen eine große Rolle. Nur wenn die Menschen über wissenschaftliche Kenntnisse verfügen, können sie ihre eigene Kraft und die objektiven Bedingungen entsprechend den objektiven Gesetzen rationell nutzen und die Welt erfolgreich umgestalten. Die wissenschaftlich-technischen Kenntnisse spielen in der Entwicklung der sozialen Produktivkräfte von Tag zu Tag eine immer größere Rolle. Aber es ist das Bewusstsein, das das Ziel und die Richtung der Tätigkeit des Menschen bestimmt, das den Prozess dieser Tätigkeit koordiniert und kontrolliert. Wie der Mensch seine Kenntnisse nutzt und wie stark er seine schöpferischen Fähigkeiten zur Geltung bringt, hängt davon ab, welches ideologische Bewusstsein er hat. Wer über das ideologische Bewusstsein verfügt, den Volksmassen zu dienen, kann seine Kenntnisse, technischen Fertigkeiten, seine Klugheit und Begabung der Arbeit für die Volksmassen widmen.

Das Bewusstsein, das die wesentlichen Forderungen des Menschen als Herr und Umgestalter der Welt widerspiegelt, ist das souveräne Bewusstsein, das das Selbstbewusstsein als Herr des

eigenen Schicksals und den Willen verkörpert, sein eigenes Geschick selbst zu meistern. Nur wenn der Mensch über ein souveränes Bewusstsein verfügt, kann er die Welt aktiv verändern und sein eigenes Los hervorragend gestalten.

Die sozialistische Ideologie ist das Gedankengut der höchsten Stufe beim Entwickeln des souveränen Bewusstseins. Die sozialistische Ideologie als Gedankengut, das die souveränen Forderungen des Menschen und die kollektiven Forderungen widerspiegelt, ist die mächtigste ideologische Waffe beim Umgestalten der Natur und Gesellschaft sowie bei der Meisterung des Schicksals des Menschen. Sie formiert die ideologische Grundlage für die Einheit und Geschlossenheit der Gesellschaft als geschlossenen Ganzen. Die ideologische Arbeit zur Ausrüstung der Volksmassen mit der sozialistischen Ideologie wird zur Hauptvoraussetzung dafür, die Vorzüge des Sozialismus zur Geltung zu bringen, seine Macht zu stärken sowie die Revolution und den Aufbau zu beschleunigen.

Die ökonomische, materielle Basis der sozialistischen Ideologie sind die sozialistischen Wirtschaftsverhältnisse, deren Fundament das sozialistische Eigentum bildet. Sie schaffen den Volksmassen die materiellen Bedingungen, sich die sozialistische Ideologie anzueignen und sie zu festigen. Daher haben die Stabilisierung und Weiterentwicklung der sozialistischen Wirtschaftsverhältnisse einen großen Einfluss darauf, die Volksmassen mit der sozialistischen Ideologie zu wappnen. Wenn die sozialistische Ordnung errichtet worden ist, verschwinden zwar die sozialen und ökonomischen Grundlagen, die alte Ideen erzeugen. Aber in einer bestimmten historischen Etappe bleiben die von der überholten Gesellschaft überlieferte Rückständigkeit in Ideologie, Technik und Kultur und verschiedenes damit in Verbindung stehendes Erbe erhalten, was zu einer Brutstätte wird, wo nichtsozialistische ideologische Elemente Fuß fassen und überhand nehmen können.

Um alle Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft zuverlässig mit der sozialistischen Ideologie auszurüsten, muss man das sozialistische Eigentum wahren, die sozialistischen Wirtschaftsverhältnisse unablässig konsolidieren und weiterentwickeln sowie das Erbe der alten Gesellschaft, das in allen Bereichen der sozialen und ökonomischen Verhältnisse und des gesellschaftlichen Lebens erhalten geblieben ist, schrittweise überwinden.

Eine Förderung von Relikten der überholten Gesellschaft oder die Einführung kapitalistischer Verwaltungsmethoden in die sozialistische Wirtschaftsleitung, insbesondere aber die Verletzung des sozialistischen Eigentums sowie die Wiederbelebung des kapitalistischen Eigentums im Sozialismus zerstören die ökonomische, materielle Grundlage der sozialistischen Ideologie und schaffen die Voraussetzung für eine Herausbildung von Individualismus, Egoismus und bürgerlichen Ideen. Es ist unvermeidlich, dass das System des Privateigentums Individualismus gebärt, dass auf der Basis des kapitalistischen Eigentums und der kapitalistischen Marktwirtschaft bürgerliche Ideologie entsteht und sich verbreitet. Sozialismus ist mit Privateigentum und kapitalistischer Marktwirtschaft unvereinbar.

Die Menschen werden nicht allein deshalb von selbst von der sozialistischen Ideologie durchdrungen sein, weil die sozialistische Ordnung besteht sowie solide ökonomische und materielle Grundlagen des Sozialismus geschaffen worden sind.

Die Ausrüstung der Menschen mit sozialistischem Gedankengut ist eine Auseinandersetzung zwischen dem Neuen und dem Alten auf ideologischem Gebiet und eine Arbeit zur ideologischen Umerziehung. Dabei geht es darum, die überlebten Ideen im Bewusstsein der Menschen auszumerzen und sie mit dem neuen sozialistischen Ideengut auszurüsten.

Den bürgerlichen sowie allen anderen überlebten und

reaktionären Ideen liegt der Individualismus zugrunde. Jede Ausbeutergesellschaft ging aus dem Individualismus hervor. In der Ausbeutergesellschaft standen die Menschen Jahrtausende lang unter Einfluss des Individualismus. Er ist ein sehr hartnäckiges und konservatives Gedankengut, das tief im Bewusstsein, den Gewohnheiten und im Leben der Menschen verwurzelt ist. Auch in der sozialistischen Gesellschaft werden der Individualismus und andere überlebte Ideen nicht ohne Mühe ausgemerzt; sie können sogar wiederaufleben und sich umfassend verbreiten, sobald selbst die geringste Chance und Bedingungen dafür bestehen.

Die sozialistische Ideologie ist ein neues Gedankengut, das sich von Grund aus von allen überlebten, auf dem Boden des Individualismus beruhenden Ideen unterscheidet. Die Beseitigung der überholten Ideen im Bewusstsein der Menschen und ihre Ausrüstung mit dem neuen sozialistischen Gedankengut stellen eine ideologische Revolution dar, die im ideologischen Leben der Menschen eine grundlegende Umwälzung bewirkt, was allein durch unermüdliche und aktive ideologische Erziehung und Auseinandersetzung verwirklicht werden kann.

In der sozialistischen Gesellschaft ist es unmöglich, losgelöst vom Kampf gegen die reaktionären Ideen, darunter die überlebten Ideen im Innern und die von außen eindringende bürgerliche Ideologie, das überholte Gedankengut im Bewusstsein der Menschen mit Wurzel auszurotten. Ohne intensive Erziehungsarbeit zur Ausrüstung der Menschen mit dem sozialistischen Ideengut ist ihre ideologische Umerziehung kaum möglich. Die Verräter am Sozialismus verzichteten auf die Arbeit zur Ausrüstung der Menschen mit dem sozialistischen Ideengut, sie bewirkten mit den Losungen „Glasnost“ und „Pluralismus“ unter den Menschen ideologische Wirrnis und öffneten andererseits die Tür zum Eindringen der reaktionären bürgerlichen Ideologie und Kultur ganz weit. Die Durchsetzung von „Glasnost“

und „Pluralismus“ in der sozialistischen Gesellschaft ist letzten Endes ein konterrevolutionärer Versuch, das sozialistische Ideengut zu vernichten und die sozialistische Gesellschaft durch die Einführung der reaktionären bürgerlichen Ideologie von innen her zu zersetzen.

Etliche Parteien verhielten sich früher schematisch zu dem Lehrsatz des historischen Materialismus, der besagt, dass die materiell-ökonomischen Bedingungen der Gesellschaft das soziale Bewusstsein bestimmen und mit der Veränderung dieser Bedingungen sich das soziale Bewusstsein ändert. Sie dachten, dass sich auch das ideologische Bewusstsein mit der Errichtung der sozialistischen Ordnung, dem Voranschreiten des sozialistischen Aufbaus und der damit einhergehenden Hebung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus der Menschen verändern würde. Deshalb versäumten sie es, der ideologischen Arbeit große Aufmerksamkeit zu widmen. Die Vorstellung, dass das ideologische Bewusstsein der Menschen der sozialistischen Umgestaltung der materiell-ökonomischen Bedingungen der Gesellschaft folgen würde und die Menschen von selbst sozialistisch umerzogen würden, ist eine falsche Ansicht, die dem Wesen und der Spezifik des sozialistischen Ideengutes und des Prozesses der sozialistischen ideologischen Umerziehung widerspricht. Das Bewusstsein der Menschen spiegelt an und für sich die objektive Wirklichkeit wider. Wie sie akzeptiert wird, hängt von ihnen selbst und von ihrem Reifegrad ab. Der Mensch sieht, hört, empfindet und akzeptiert in dem Maße, wie er gebildet ist. Von welchem ideologischen Bewusstsein ein Mensch geprägt ist, wie es sich verändert und entwickelt, hängt davon ab, wieweit er vorbereitet ist, welche Tätigkeit er ausübt und von welchem Gedankengut er beeinflusst wird. Auch Menschen aus der besitzenden Klasse können Revolutionäre werden, wenn sie ideologisch wachgerüttelt und stark revolutionär beeinflusst sind,

und es ist nicht gesagt, dass Menschen aus der Arbeiterklasse ausnahmslos von der revolutionären Idee geprägt sind. Da in der sozialistischen Gesellschaft im Bewusstsein der Menschen die überlebten Ideen erhalten bleiben und von außen andauernd reaktionäre Ideen eindringen und ihre Einflüsse fortbestehen, liegt es auf der Hand, dass die Erziehung aller Mitglieder der Gesellschaft im Sinne der sozialistischen Ideologie nicht von selbst und reibungslos verlaufen kann, obwohl die sozialistische Ordnung besteht und die materiell-ökonomischen Bedingungen dafür geschaffen worden sind. Wenn auch in der sozialistischen Gesellschaft für die Bürger alle Voraussetzungen für ein souveränes und schöpferisches Leben gewährleistet sind und ihnen die entsprechende Fürsorge zuteil wird, kann es vorkommen, dass sie dies für selbstverständlich halten, dass sie den Wert der sozialistischen Ordnung und die Dankbarkeit dafür nicht zutiefst empfinden, falls die ideologische Arbeit versäumt wird. Dann wird möglicherweise die Tendenz aufkommen, dass unter den Bürgern allmählich der revolutionäre Elan nachlässt und sie ihre Zeit gemütlich verbringen wollen, solange in der sozialistischen Gesellschaft Sorgen und Befürchtungen verschwinden und das gesicherte Leben andauert. Dann könnte es passieren, dass sich die Menschen nicht mehr für den Sozialismus einsetzen, überdies auf die Lügenpropaganda der Imperialisten und der anderen Reaktionäre hereinfallen, gegenüber dem Kapitalismus illusorische Hoffnungen hegen und bis zum Verrat am Sozialismus absinken. Davon zeugte der Prozess des Zusammenbruchs des Sozialismus in vielen Ländern, die auf die ideologische Arbeit verzichteten und die Tür zur ideologisch-kulturellen Unterwanderung des Landes durch den Imperialismus offen hielten.

Die ideologische Erziehung und Auseinandersetzung sind der mächtige Weg zur Erziehung der Menschen im Sinne des sozialistischen Ideengutes. Unsere Erfahrung zeigt, dass in der

sozialistischen Gesellschaft die Bürger aller Schichten ausnahmslos sozialistisch erzogen werden können, wenn die ideologische Arbeit zu ihrer Ausrüstung mit dem sozialistischen Ideengut intensiviert wird.

Das sozialistische Werk ist ein historisches Werk, das über Generationen hinweg andauert, und eine Sache der Souveränität der Volksmassen, die sich im erbitterten Kampf gegen den Imperialismus und die Reaktionäre aller Schattierungen durchsetzt. Im Einklang mit dem Voranschreiten des sozialistischen Werkes ist die ideologische Arbeit ständig zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Je zügelloser die Feinde des Sozialismus manövrieren, desto mehr muss die ideologische Arbeit verstärkt werden.

Der Ideologie die größte Bedeutung beizumessen und der ideologischen Arbeit den Vorrang einzuräumen – darin liegt der Schlüssel zum Voranbringen und zur siegreichen Vollendung des sozialistischen Werkes.

2

Die Hauptaufgabe der ideologischen Arbeit in der sozialistischen Gesellschaft besteht in der Durchdringung der ganzen Gesellschaft mit dem sozialistischen Ideengut.

Die Entwicklung und Vollendung der sozialistischen Gesellschaft ist eben ein Prozess der Umgestaltung aller Gebiete des gesellschaftlichen Lebens gemäß den Erfordernissen der sozialistischen Ideologie. Hierbei ist es vor allem wichtig, alle Mitglieder der Gesellschaft mit der sozialistischen Ideologie auszurüsten und damit die Durchdringung der ganzen Gesellschaft

von dieser Ideologie zu realisieren. In der sozialistischen Gesellschaft muss die ideologische Arbeit dem Durchdringen der ganzen Gesellschaft mit der sozialistischen Ideologie dienen.

In jeder Gesellschaft strebt die herrschende Klasse die ungeteilte Herrschaft ihrer eigenen Ideologie an. In der kapitalistischen Gesellschaft, die in Klassen gespalten ist und in der sich die Interessen der Menschen widersprechen, ist die ungeteilte Herrschaft eines Ideengutes undenkbar, weshalb dort unvermeidlich unterschiedliche Ideen bestehen. Die Imperialisten und ihre Wortführer reden lautstark von der Erscheinung, dass in der kapitalistischen Gesellschaft unterschiedliche Ideen bestehen, und sagen, das zeuge von ideologischer „Freiheit“. Sie preisen das an, als ob dies der Stolz der „freien Welt“ wäre. In der kapitalistischen Gesellschaft, wo die Monopolkapitalisten und die reaktionären Herrscher die Presse, das Nachrichten- und Rundfunkwesen sowie andere Propaganda- und Lehrmittel unter Kontrolle halten, kann es keine freie Entwicklung fortschrittlicher Ideen geben. Die herrschende reaktionäre bürgerliche Klasse lässt gewissermaßen progressive Ideen zu, um die kapitalistische Gesellschaft als demokratisch aufzuschminken. Sie unterdrückt diese Ideen jedoch rücksichtslos, wenn sich herausstellt, dass sie auch nur im Geringsten ihr eigenes Herrschaftssystem gefährden. In der kapitalistischen Gesellschaft scheinen die verschiedenartigen ideologischen Strömungen zwar zugelassen zu sein, aber diese mannigfaltigen Strömungen, die dort überschwappen, sind nichts anderes als verschiedenartige Formen und Äußerungen der bürgerlichen Ideologie. Die ideologische „Freiheit“, von der die Imperialisten reden, ist eine trügerische Parole dafür, die Machenschaften der Imperialisten, die in der kapitalistischen Gesellschaft kein Mittel und keine Methode scheuen, um die progressiven Ideen zu unterdrücken und die bürgerliche reaktionäre Ideologie zu verbreiten, mit dem Schild

„Freiheit“ zu tarnen und ihre ideologisch-kulturelle Unterwanderung anderer Länder zu rechtfertigen.

Allein in der sozialistischen Gesellschaft, in der es keine Ausbeutung und Unterdrückung gibt und die Klassengegensätze liquidiert worden sind, können sich alle Mitglieder der Gesellschaft aufgrund der Gemeinsamkeit ihrer Ziele, Bestrebungen und Interessen mit derselben Ideologie ausrüsten und die ungeteilte Herrschaft eines Ideengutes realisieren. Die sozialistische Ideologie ist wissenschaftlich fundiert, spiegelt den souveränen Wesenszug des Menschen wider und weist den Weg zur Realisierung der Souveränität der Volksmassen. Es ist also selbstverständlich, dass die Volksmassen sie als das eigene Gedankengut akzeptieren. Die Volksmassen können ihr eigenes Schicksal selbstständig und schöpferisch gestalten und das sozialistische Werk vollenden, wenn sie sich konsequent dieses Gedankengut angeeignet haben.

Die Imperialisten und die Verräter am Sozialismus bekritteln die ideologische Erziehungsarbeit in der sozialistischen Gesellschaft als „Uniformierung“ und „ideologische Indoktrination“. Das ist eine absurde Erfindung mit dem Ziel, den Sozialismus zu verleumden, und eine Sophisterei zur Rechtfertigung der Verlogenheit und des reaktionären Charakters der bürgerlichen Propaganda.

Die sozialistische Ideologie wirkt erzieherisch auf die Volksmassen ein, damit sie sich zu Menschen mit dem souveränen Bewusstsein und mit schöpferischer Fähigkeit entwickeln, während das bürgerliche reaktionäre Ideengut die Volksmassen zu Sklaven, die der Herrschaft des Kapitals gehorchen, und zu ideologisch-geistigen Krüppeln herabwürdigt.

In der kapitalistischen Gesellschaft, wo die reaktionäre Herrschaft des Bürgertums und die Ausbeutung und Unterdrückung durch das Kapital herrschen, wird das souveräne

Bewusstsein der Volksmassen unterdrückt, werden ihre Bestrebungen und Forderungen erbarmungslos mit Füßen getreten sowie ihre schöpferische Weisheit und ihre Talente gezügelt und korrumpiert. Die Imperialisten und die anderen Reaktionäre lähmen mit allem Lug und Trug das gesunde Denkvermögen der Volksmassen. Sie verbreiten unter ihnen die reaktionäre bürgerliche Ideologie und den dekadenten bürgerlichen Lebensstil. Eben dies ist ideologische Unterdrückung, das Verhindern der Entwicklung des souveränen Bewusstseins der Menschen, und ein verbrecherischer Versuch, ihnen die reaktionäre Ideologie aufzuzwingen.

Die Volksmassen können sich in der sozialistischen Ordnung nur völlig von den Einflüssen und Fesseln aller überlebten Ideen befreien, ihre eigenen souveränen Anforderungen realisieren sowie ihre Individualität, Bestrebungen, Weisheit und Anlagen allseitig zur Entfaltung bringen, wenn sie fest mit dem sozialistischen Ideengut ausgerüstet sind. Die sozialistische Ideologie wirkt am revolutionärsten beim Verfechten und Verwirklichen der Souveränität der Volksmassen. Deshalb ist sie eine wahrhafte Waffe zur ideologischen und der menschlichen Befreiung, die den Menschen den Weg zu ihrer unbegrenzten ideologisch-geistigen Entwicklung öffnet. Sie ist die Gesamtsumme aller sich entwickelnden Gedanken der Menschheit, die sämtliche progressiven Gedanken, die den souveränen Forderungen der Volksmassen entsprechen, in sich vereint und allumfassend zusammengefasst hat. Als umfassendste und fortschrittlichste Ideologie bildet sie den Gipfel all dieser Gedanken. Die Erziehungsarbeit zur Ausrüstung der Volksmassen mit dem sozialistischen Ideengut ist eine Aufgabe zur Realisierung der souveränen Forderungen und Bestrebungen der Volksmassen, die von allen Fesseln überlebter Ideen frei sein und sich eines gesunden und reichhaltigen ideologisch-kulturellen Lebens

erfreuen wollen. Die Erziehung des Volkes im Sinne des sozialistischen Ideengutes durch die Partei der Arbeiterklasse geschieht im Interesse des Volkes und verkörpert die große Fürsorge der Partei für das Volk und ihre große Liebe zu ihm.

Das ideologisch-kulturelle Leben unseres Volkes in der sozialistischen Gesellschaftsordnung, in der es im Mittelpunkt steht, und sein edles ideologisch-geistiges Antlitz zeigen deutlich die Überlegenheit und Macht unserer sozialistischen Ordnung, der sozialistischen Ideologie und der ideologischen Erziehungsarbeit unserer Partei. In unserem Land ist das ganze Volk auch unter schwierigen und komplizierten Bedingungen mit Leib und Seele um die Partei und den Führer zusammengeschlossen. Die ganze Gesellschaft bildet eine große einträchtige Familie. Die Bürger arbeiten und leben voller Zuversicht und Optimismus, da sie einander wie leibliche Verwandte helfen und mitreißen. Alle Bürger bilden sich mit Freude gemäß ihrem Bestreben und Anliegen weiter, erfreuen sich eines vielfältigen Kulturlebens, das von edlen Gefühlen erfüllt ist, und entfalten ihr Können und ihre Talente. Das ist ein echtes Bild unserer Gesellschaft, die unter Führung der Partei durch die Intensivierung der ideologischen Arbeit von einem einzigen Ideengut, der sozialistischen Ideologie, durchdrungen wird.

Wir müssen mit aller Konsequenz die reaktionäre ideologische Offensive der Imperialisten und Verräter des Sozialismus vereiteln und die Erziehungsarbeit im Sinne der sozialistischen Ideologie verstärken, damit die Bürger die Wissenschaftlichkeit, Wahrheit und Unbesiegbarkeit des Sozialismus als unerschütterliches Kredo beherzigen.

Das revolutionäre, das sozialistische Gedankengut, zu dem sich unser Volk bekennen soll, ist die Juche-Ideologie, und in der ideologischen Arbeit unserer Partei geht es hauptsächlich um die Erziehung im Sinne dieser Ideologie.

Der große Führer Genosse Kim Il Sung begründete die Juche-Ideologie, erhellte das anthropozentrische sozialhistorische Grundprinzip und stellte die sozialistische Ideologie auf ein neues wissenschaftliches Fundament. Die Juche-Ideologie überwand die historische Begrenztheit der vorangegangenen Lehre vom Sozialismus und die gesamte opportunistische Entstellung des Sozialismus. Sie entwickelte und vervollkommnete in richtiger Widerspiegelung der Erfordernisse unseres neuen historischen Zeitalters, der Epoche der Souveränität, in der die Volksmassen als Herren über ihr eigenes Schicksal auftraten, in neuer Weise das Ideengut und die Theorie über den Sozialismus. Die Volksmassen können ihr souveränes Werk, den Sozialismus, erfolgreich verwirklichen und vollenden, wenn sie sich von der Juche-Ideologie leiten lassen und sie konsequent in sich aufnehmen. Unsere Partei und unser Volk konnten unter den derart schwierigen Bedingungen den Sozialismus, der die Volksmassen in den Mittelpunkt stellt, hervorragend aufbauen und mitten in der großen Umwandlung der Weltlage und unter den harten Bedingungen unseren Sozialismus verteidigen und siegreich voranbringen, weil sie sich von der Juche-Ideologie leiten ließen und sie konsequent in die Tat umsetzten. Das Leben hat bewiesen, dass gerade die Juche-Ideologie eine zutiefst wissenschaftliche sozialistische Ideologie ist, die den Erfordernissen des gegenwärtigen Zeitalters entspricht.

Wir müssen auch künftig unter dem hoch erhobenen Banner der Juche-Ideologie voranschreiten und sie auf allen Gebieten der Revolution und des Aufbaus verwirklichen. Wir haben unter den Parteimitgliedern und allen anderen Werktätigen die Erziehung im Sinne dieser Ideologie zu intensivieren, damit sie sich unbeirrt diese revolutionäre Weltanschauung aneignen und gemäß den Forderungen dieser Ideologie arbeiten und leben.

Der Kollektivismus ist die Grundlage der sozialistischen

Gesellschaft, denn das sozialistische Gedankengut ist seinem Wesen nach eine kollektivistische Idee. Die souveränen Forderungen des Menschen als gesellschaftliches Wesen können allein durch den Kollektivismus realisiert werden, und die sozialistische Gesellschaft verkörpert den Kollektivismus. Der Kampf „Wer wen“ zwischen Sozialismus und Kapitalismus ist eben ein Kampf zwischen dem Kollektivismus und dem Individualismus. Die Überlegenheit des Sozialismus über den Kapitalismus ergibt sich aus der Überlegenheit des Kollektivismus über den Individualismus. Man kann sagen, dass Sieg oder Niederlage des Sozialismus davon abhängt, wie der Kollektivismus verwirklicht wird. Sämtliche Mitglieder der Gesellschaft fest mit dem Kollektivismus auszurüsten und auf allen Gebieten der gesellschaftlichen Beziehungen und Verwaltung sowie des gesellschaftlichen Lebens mit aller Konsequenz das kollektivistische Prinzip zu verwirklichen – darin liegt die grundlegende Garantie für die Weiterentwicklung und Vollendung des Sozialismus. Der Mensch kann eine hehre ideologisch-geistige Fairness besitzen, die dem Wesenszug des gesellschaftlichen Menschen und dem Erfordernis der sozialistischen Gesellschaft entspricht, er kann zu einem wahrhaften Kämpfer für den Sozialismus werden, wenn er sich die kollektivistische Lebensanschauung angeeignet hat. Sie offenbart sich darin, die Interessen des Kollektivs für wertvoller zu halten als die persönlichen Interessen, sich selbstlos dem Kollektiv zu widmen sowie im Genuss von Vertrauen und Liebe des Kollektivs den Sinn und das Glück des Lebens zu suchen. Die Schwächung der kollektivistischen Erziehung und die Zerstörung des kollektivistischen Prinzips in der sozialistischen Gesellschaft bedeuten eben den Verzicht auf den Sozialismus und die Wiederbelebung des Kapitalismus, der auf dem Individualismus beruht.

Unsere Partei entfaltet bisher unter den Parteimitgliedern und anderen Werktätigen beharrlich die kollektivistische Erziehung. Sie hat auf sämtlichen Gebieten des sozialistischen Aufbaus konsequent das kollektivistische Prinzip verwirklicht. Unter unseren Bürgern kommt heute der edle kollektivistische Geist, sich mit ganzer Hingabe für Partei, Führer, Heimat, Nation, Gesellschaft und Kollektiv einzusetzen, in vollem Maße zur Geltung. Wir sollten weiterhin die kollektivistische Erziehung aktivieren, damit sich in der ganzen Gesellschaft das Lebensethos, dass einer für alle und alle für einen arbeiten und leben, zur vollen Blüte entfaltet.

Die Treue zur Partei ist der höchste Ausdruck des Kollektivismus und der elementarste Wesenszug, den sich die kommunistischen Revolutionäre aneignen müssen.

Die Partei der Arbeiterklasse ist der Beschützer des politischen Lebens der Menschen und der politische Wegweiser, der die Souveränität der Volksmassen zum Sieg führt. Die Volksmassen können nur unter Führung der Partei ein wertvolles politisches Leben führen und sich als gesellschaftliches Wesen eines wahrhaften Lebens und Glücks erfreuen. Die Bürger sollten es als revolutionäres Kredo und revolutionäre Pflicht beherzigen, der Partei die Treue zu halten, die ihnen das politische Leben gab und sich um ihr eigenes Schicksal kümmert.

Die Liebe der Partei zum Volk und ihre Fürsorge für das Volk bewirken bei letzterem Ergebenheit. Das besagt jedoch nicht, dass alle Bürger von selbst die Liebe und Fürsorge der Partei zutiefst beherzigen und zu dem hohen Bewusstsein gelangen, diese Wohltat treulich zu vergelten. Wenn die Erziehung im Geiste der Treue zur Partei nicht substanziell erfolgt, könnten auch unter den Bürgern, die mitten in der Fürsorge der Partei aufwachsen, undankbare Personen auftauchen. Die Partei der Arbeiterklasse muss eine folgerichtige Politik für das Volk betreiben und zugleich

unter ihm die Erziehung im Geiste der Treue zur Partei verbessern.

Unsere von Kim Il Sung gegründete Partei ist eine bewährte und erfahrene Partei, die unser revolutionäres Werk hervorragend fortsetzt und weiterentwickelt. Sie ist eine mütterlich vertraute Partei, die das politische Leben aller Mitglieder der Gesellschaft beschützt und wärmstens für ihr Leben sorgt. Wir müssen unermüdlich auf die Parteimitglieder und anderen Werktätigen erzieherisch einwirken und erreichen, dass sie unserer Partei grenzenlos vertrauen, sie entschlossen verteidigen und schützen, ihr das eigene Schicksal anvertrauen und die Führung durch die Partei mit Treue unterstützen.

Hauptmaßstab der Ergebenheit zur Partei ist, wie Richtlinie und Politik der Partei akzeptiert und durchgesetzt wird. Wer sie als die richtigste betrachtet und mit grenzenloser Selbstlosigkeit konsequent durchsetzt, ist wirklich ein der Partei treueregebener Mensch.

Richtlinien und Politik unserer Partei sind die wahre Strategie und Taktik unserer Revolution, die die Juche-Ideologie verkörpern. Sie spiegeln die Forderungen und Interessen der Volksmassen wider und sind die Richtschnur des Kampfes und Lebens des Volkes. Unsere Partei befand sich stets inmitten der Volksmassen, deren Forderungen und Interessen sich in ihrer Politik widerspiegeln, die sie durch die Mobilisierung der Kraft und der Weisheit der Volksmassen durchsetzte. Da jede Politik unserer Partei genau den Willen der Volksmassen widerspiegelt, erfreut sie sich deren absoluter Unterstützung, und die Volksmassen ringen aktiv um ihre Durchsetzung. Unsere Parteimitglieder und anderen Werktätigen rüsten sich mit der Politik der Partei aus und setzen sie konsequent in die Tat um. Das ist der Weg, unseren Sozialismus zu verteidigen und ihm zur weiteren Ausstrahlung zu verhelfen sowie dem ganzen Volk ein sinnvolles und glückliches Leben zu sichern. Wir müssen die

Erziehung im Sinne der Parteipolitik intensivieren, damit die Genossen und alle anderen Werktätigen deren Wesen und Richtigkeit klar erkennen, sich fest davon überzeugen und die Politik der Partei nach dem Prinzip der Absolutheit und Bedingungslosigkeit ohne Wenn und Aber durchsetzen.

Die Vollendung des sozialistischen Werkes setzt voraus, alle Mitglieder der Gesellschaft gründlich mit den revolutionären Traditionen zu wappnen und diese in aller Reinheit fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Die revolutionären Traditionen stellen die historischen Wurzeln des Sozialismus und einen ideologisch-geistigen Schatz dar, der den Stafettenstab der Revolution weiterträgt. Die Verteidigung, Fortsetzung und Weiterentwicklung der Ideologie des Führers, des Bahnbrechers des Weges zum Sozialismus, und der revolutionären Verdienste, die sich unter seiner Führung die vorangegangenen Generationen der Revolution durch blutige Kämpfe erwarben, verkörpern den Prozess der Vollendung des sozialistischen Werkes.

Die Einstellung und der Standpunkt zu den revolutionären Traditionen sind ein Prüfstein dafür, die Treue von der Untreue zur Souveränität der Volksmassen, dem sozialistischen Werk, sowie die Revolution von der Konterrevolution unterscheiden zu können. Die wahrhaften Revolutionäre und Kommunisten verfechten und verteidigen die revolutionären Traditionen, setzen sie fort und entwickeln sie weiter. Die Opportunisten und Verräter an der Revolution versuchen hingegen verzweifelt, sie auszulöschen. Die heutigen Revisionisten und Verräter am Sozialismus verunglimpfen die führende Stellung und die Autorität des Führers. Sie suchen die Verdienste der vorangegangenen Generationen der Revolution auszulöschen, brachten dadurch den Sozialismus zum Degenerieren und zum Zerfall und schwärzen dessen Bild extrem an. Die grundlegenden Wurzeln des

Sozialismus auszurotten, den Bahnbrecher des Weges der Revolution – den eigenen Führer – und die Vorkämpfer der Revolution zu beleidigen, die historischen Errungenschaften des Sozialismus zu tilgen – das sind niederträchtigster und gemeinster Verrat, das sind konterrevolutionäre Machenschaften. Die historischen Erfahrungen bezeugen: Wenn die revolutionären Traditionen geleugnet und ausgelöscht werden, stirbt die Revolution und werden die unter Blutopfern erkämpften Errungenschaften des Sozialismus zunichte gemacht.

Die revolutionären Traditionen, die unsere Partei und unser Volk fortzusetzen haben, wurden von Kim Il Sung geschaffen, während er die beispiellos harte koreanische Revolution in Angriff nahm und sie siegreich führte. Diese revolutionären Traditionen unserer Partei haben zum Hauptinhalt das System der Juche-Ideologie, den kommunistischen revolutionären Geist, die wertvollen revolutionären Verdienste, die gründlichen und reichen Kampferfahrungen, die revolutionäre Arbeitsmethode und den volksverbundenen Arbeitsstil. All das bildet den dauerhaften Grundstein unserer Revolution. Unsere Partei hat immer große Aufmerksamkeit darauf gerichtet, die von Kim Il Sung geschaffenen, ruhmreichen revolutionären Traditionen standhaft zu verfechten, deren Reinheit zu verteidigen sowie die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen in diesen Traditionen zu erziehen. Heute finden bei uns die revolutionären Traditionen auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus und des gesellschaftlichen Lebens ihre hervorragende Verwirklichung. Wir sollten die Erziehung im Geiste der revolutionären Traditionen weiter aktivieren, damit sich die Genossen und alle anderen Werktätigen konsequent mit diesen Traditionen unserer Partei ausrüsten, sie fortsetzen und weiterentwickeln, um so unser sozialistisches Werk restlos vollenden zu können.

Das Bewusstsein der Arbeiterklasse bildet den Kern des

sozialistischen Gedankengutes, ist eigenständig und spiegelt die souveränen Forderungen und Grundinteressen der Volksmassen wider.

Die Arbeiterklasse ist hinsichtlich der revolutionären Gesinnung, Geschlossenheit und Souveränität stärker als alle anderen Klassen der Gesellschaft. Es ist eben die Arbeiterklasse, die das Verlangen und Bestreben der Volksmassen, souverän zu leben und sich zu entwickeln, vertritt und sich im Kampf für deren Verwirklichung an die Spitze stellt. Die sozialistische Gesellschaft ist eine Gesellschaft, die die Forderungen der Arbeiterklasse verkörpert. Im Ringen um den Sozialismus sind Einstellung und Standpunkt der Arbeiterklasse immer fest zu bewahren. Ein Abgehen von der Einstellung und dem Standpunkt der Arbeiterklasse führt unbedingt zur Entartung des Sozialismus. Das bedeutet klassenmäßige Degeneration. Die Verräter am Sozialismus haben unter den trügerischen Devisen „neue Denkweise“ und „menschheitliche Werte“ das Klassenbewusstsein der Menschen paralyisiert und den Sozialismus zur klassenmäßigen Degeneration gebracht. Was die „neue Denkweise“ und die „menschheitlichen Werte“, losgelöst von Einstellung und Standpunkt der Arbeiterklasse, anbelangt, so sind sie eben eine bürgerliche Denkweise und eine bürgerliche Ansicht zu den Werten.

Die Wahrung der Einstellung und des Standpunktes der Arbeiterklasse und die Ausrüstung der Menschen mit dem Klassenbewusstsein der Arbeiterschaft erweisen sich stets als eine wichtige Frage im gesamten Verlauf der Verwirklichung des sozialistischen Werkes. Der konkrete Inhalt der klassenmäßigen Erziehung könnte sich mit dem Fortschritt der Revolution und des Aufbaus in gewissem Maße ändern. Aber man darf die klassenmäßige Erziehung keinen Augenblick vernachlässigen. Sie muss auch nach der Errichtung der sozialistischen Ordnung

weiterhin intensiviert werden, ganz zu schweigen von der Zeit des Kampfes um deren Schaffung. Weil die Umtriebe der Imperialisten und der im Komplott mit ihnen stehenden feindlichen Elemente zur Vernichtung des Sozialismus fort dauern, könnte die Vernachlässigung der klassenmäßigen Erziehung zur ideologischen Entwaffnung gegenüber dem Feind führen. Deshalb darf auch nach der Errichtung der sozialistischen Ordnung die Arbeit zur Wappnung der Menschen mit dem Klassenbewusstsein der Arbeiterschaft niemals nachlassen.

Unsere Partei erachtete von früh an die erwähnte Tätigkeit als Hauptsache bei der kommunistischen Erziehung und leistete unermüdliche Arbeit zur klassenmäßigen Erziehung. Wir müssen entsprechend den heutigen realen Bedingungen die klassenmäßige Erziehung noch mehr intensivieren, damit sich die Genossen und alle anderen Werktätigen gründlich mit dem Bewusstsein der Arbeiterklasse ausrüsten, stets deren Einstellung und Standpunkt bewahren, die Ausbeuterordnung und den Imperialismus hassen und standhaft gegen sie kämpfen. Insbesondere sollte man tiefes Augenmerk darauf richten, die Angehörigen der neuen Generation, die keiner Ausbeutung und Unterdrückung mehr ausgesetzt waren und keine harten Schwierigkeiten der Revolution durchgemacht haben, mit diesem Klassenbewusstsein zu wappnen.

Das sozialistische Gedankengut ist die Waffe der Klassenbefreiung, der nationalen Befreiung und die wahre patriotische Idee.

Das Land und die Nation sind eine historisch entstandene Schicksalsgemeinschaft von Menschen, und das sozialistische Werk wird auf der Basis des Landes und der Nation als eine Einheit verwirklicht. Die Imperialisten treten die Souveränität anderer Länder und Nationen mit Füßen und heizen Zwietracht und Konflikte zwischen den Nationen an. Der Weg zum Kapitalismus führt zur Ausbeutung und Unterdrückung, zur

nationalen Ungleichheit und Unterjochung. Das beweisen die Geschichte der unterdrückten Nationen, die von den Imperialisten der nationalen Unabhängigkeit beraubt und zum kolonialen Sklavendasein gezwungen wurden, und die Wirklichkeit der Länder, in denen der Sozialismus wegen der Verräter zusammenbrach und der Kapitalismus restauriert wurde. Der Sozialismus wendet sich gegen alle Aggressions- und Interventionsmächte der Imperialisten. Er gewährleistet die wahrhafte Souveränität und Unabhängigkeit, das Aufblühen und Gedeihen des Landes und der Nation.

In eigenem Land die Revolution erfolgreich zu verwirklichen, darin besteht die nationale Verpflichtung der Partei der Arbeiterklasse und des Volkes jedes Landes vor der Weltrevolution. Wer in seinem eigenen Land die Revolution mit Erfolg verwirklichen will, muss sein eigenes Vaterland und seine eigene Nation lieben sowie die Souveränität des Landes und der Nation verteidigen. Ohne diese Souveränität zu realisieren, ist es ausgeschlossen, die Souveränität der Volksmassen zu verwirklichen. Nur wer den Geist der Liebe zu Vaterland und Nation hat, kann sich als Herr der Revolution seines eigenen Landes selbstlos für das sozialistische Werk einsetzen. Wer sein Vaterland und seine Nation liebt und der Revolution seines Landes treu bleibt, der achtet die Souveränität anderer Länder und Nationen und kämpft standhaft gegen deren Verletzung. Die nationale und die internationale Aufgabe der Revolution sind miteinander verbunden, und die Kommunisten, die der Souveränität der Volksmassen grenzenlos treu ergeben sind, sind echte Patrioten und zugleich wahre Internationalisten.

Um dem Volk die Treue zum sozialistischen Werk anzuerziehen, gilt es, bei ihm die Erziehung im Sinne des sozialistischen Patriotismus zu intensivieren. Darin sah unsere Partei eine wichtige Aufgabe bei der ideologischen Erziehung, und

sie führte bisher unter den Genossen und allen anderen Werktätigen diese Arbeit tatkräftig durch. Unser Volk ist heute von großer Würde und hohem nationalem Stolz darauf erfüllt, unter Führung der Partei in der sozialistischen Ordnung, in deren Mittelpunkt die Volksmassen stehen, zu leben und die Revolution durchzuführen. Es liebt unser sozialistisches Heimatland flammend, vereitelt die Machenschaften der Imperialisten sowie der anderen Reaktionäre gegen den Sozialismus und unsere Republik und verteidigt zuverlässig die Errungenschaften des Sozialismus. Wir müssen durch die intensive Erziehung im Geiste des sozialistischen Patriotismus darauf hinwirken, dass sich das Volk seiner Mission als ein revolutionäres Volk, das das Bollwerk des Sozialismus verteidigt, zutiefst bewusst ist und sich aufopferungsvoll für die Stärkung und Entwicklung unseres sozialistischen Vaterlandes einsetzt.

Es ist eine wichtige Forderung für die Festigung und Weiterentwicklung des Sozialismus, allen Mitgliedern der Gesellschaft edle Moral und Charakterzüge anzuerziehen.

Die Moral ist die Gesamtheit der gesellschaftlichen Verhaltensnormen, die gewissenhaft und bewusst eingehalten werden.

In der Klassengesellschaft trägt sie Klassencharakter. In der Ausbeutergesellschaft ist die Moral der Ausbeuterklasse die herrschende Moral und dient dazu, deren Interessen zu verfechten und die werktätigen Volksmassen zu unterdrücken und auszubeuten. Die moralische Korruption ist eine unheilbare Krankheit der Ausbeutergesellschaft und erreicht den äußersten Grad in der kapitalistischen Gesellschaft, wo das Geld über alles herrscht.

Die sozialistische Gesellschaft, in der kameradschaftliche Geschlossenheit und Zusammenarbeit zwischen den Menschen die Grundlage der gesellschaftlichen Beziehungen bilden, erfordert,

eine ihrem Wesen entsprechende neue Moral allseitig durchzusetzen. Mit dem Voranschreiten des sozialistischen Aufbaus erhöhen sich soziale Funktion und Rolle der Moral weiter. Aber in manchen Ländern, die einst den Sozialismus aufbauten, richtete man keine gebührende Aufmerksamkeit darauf, eine neue Moral zu schaffen, die dem Wesen der sozialistischen Gesellschaft entspricht. Dort entstanden sogar solche Abweichungen, das Hervorheben der Moral mit einer Schwächung der revolutionären Gesinnung gleichzusetzen. Die Moral widerspricht der revolutionären Gesinnung nicht, sondern festigt sie noch mehr. Wenn der Sozialismus von der seinem Wesen entsprechenden Moral durchdrungen ist und sich auf dieser Grundlage gefestigt hat, wird die politisch-ideologische Einheit und Geschlossenheit der Volksmassen weiter gestärkt, in der ganzen Gesellschaft eine gesunde revolutionäre Lebensatmosphäre geschaffen und der sozialistische Aufbau dynamisch vorangebracht.

Die sozialistische Moral ist eine kollektivistische Moral, die auf der erhabenen Kameradschaftlichkeit und der revolutionären Pflichttreue beruht. Die sozialistische Moral ist die vortrefflichste Moral, die die hervorragenden Aspekte der von den werktätigen Volksmassen historisch überlieferten Sitten übernahm und sie entsprechend den wesentlichen Forderungen der sozialistischen Gesellschaft in neuer Weise entwickelte. Maßstab für die Fortschrittlichkeit der Moral sind die souveränen Forderungen und Interessen der Volksmassen. Diese bilden nicht nur den politischen Maßstab, der zwischen Fortschritt und Reaktion unterscheidet, sondern auch den moralischen Maßstab, der zwischen Gutem und Bösem unterscheidet. Die Handlungen, die den souveränen Forderungen und Interessen der Volksmassen entsprechen, sind edle moralische Taten, ihnen zuwiderlaufende Handlungen sind unmoralische Taten. Ein unvergleichlich sinnvolles und

glückliches Leben ist darin zu sehen, einander auf der Basis revolutionärer Kameradschaft und Pflichttreue zu helfen und mitzureißen sowie sich für Gesellschaft und Kollektiv einzusetzen, anstatt ungeachtet der Lebenslage anderer nur nach persönlichem Wohlleben zu streben. Gerade das ist die sozialistische kollektivistische Moralauffassung.

Heute hat die sozialistische Moral bei uns die Herzen der Bürger durchdrungen und ist zu ihrer Lebensgewohnheit geworden. Überall setzen sich in hohem Maße edle kommunistische Sitten durch. Unser Volk liebt den Sozialismus seines Landes wie sein eigenes Leben. In ihm stehen die Volksmassen im Mittelpunkt; er strahlt Würde und Lebenssinn des Menschen aus. Unser Volk betrachtet es als erhabene moralische Pflicht, diesen Sozialismus zu verteidigen und ihm zu weiterem Ansehen zu verhelfen; es sieht es als revolutionäre Pflichttreue an, in aller Treue das Vertrauen und die Fürsorge von Partei und Führer zu würdigen, die ihm das wertvolle politische Leben gaben und es mit wärmster Liebe umgeben. Die schönen Taten, den Mitmenschen große Liebe entgegenzubringen und sich selbstlos für sie einzusetzen, sind in unserer Gesellschaft allgemeine Erscheinungen. Unsere Geschlossenheit aus Leib und Seele ist der stabilste Zusammenschluss von Führer, Partei und Massen im Denken und Wollen, in Moral und Pflichttreue, und unser Sozialismus ist der unbesiegbare Sozialismus, der auf einer einzigen Ideologie und Überzeugung sowie auf den Beziehungen der Liebe und des Vertrauens basiert. Die Erfahrungen zeigen: Nur wenn in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre zur Einhaltung der sozialistischen Moral hergestellt und damit der Sozialismus im Herzen und Alltagsleben der Menschen tief verwurzelt ist, kann auch unter den größten Schwierigkeiten das sozialistische Werk standhaft verteidigt und siegreich vorgebracht werden. Wir müssen die Erziehung zur sozialistischen Moral weiter

intensivieren, sodass alle Mitglieder der Gesellschaft es für ihre erhabene moralische Pflicht halten, den Sozialismus zu verteidigen, ihm zu weiterem Ansehen zu verhelfen, und sich dies zum Lebensbedürfnis und zur Lebensauffassung machen.

Die Arbeit für die Ausrüstung der Menschen mit dem sozialistischen Gedankengut vollzieht sich im Kampf mit den Elementen nichtsozialistischer Ideen.

Die Wappnung der Menschen mit dem sozialistischen Gedankengut und die Ausrottung der alten Ideologie aus ihrem Kopf stellen einen ernsthaften ideologischen Kampf für die endgültige Beseitigung des Kapitalismus aus ihrem Bewusstsein dar. Objekte des ideologischen Kampfes sind nicht die Menschen selbst, sondern die Rudimente der überlebten Ideologie in ihrem Bewusstsein und die reaktionären Ideen, die von außen eindringen.

Wir sollten bei den Parteimitgliedern und allen anderen Werktätigen die ideologische Erziehung und Auseinandersetzung aktivieren und dadurch den Individualismus, Egoismus und andere Überbleibsel der alten Ideologien konsequent ausmerzen.

Besonders ist der Kampf gegen Autoritätsmissbrauch, Bürokratismus und Korruption unter den Kadern zu verstärken. Diese Handlungen sind Produkte der Ausbeutergesellschaft, sie wurzeln im Individualismus und Egoismus. Sie haben keinen Platz in der sozialistischen Gesellschaft. In dieser Gesellschaft sind die Kader nicht Beamte, die über das Volk herrschen, sondern dessen Diener. Wenn bei den Kadern Autoritätsmissbrauch, Bürokratismus und Korruptionshandlungen an der Tagesordnung sind, wird die Einheit und Geschlossenheit zwischen der Partei und den Volksmassen Risse bekommen, dann kann der Sozialismus seine Lebenskraft nicht zur Geltung bringen. Der Zusammenbruch des Sozialismus in manchen Ländern ist auch darauf zurückzuführen, dass bei den Kadern diese genannten Handlungen gang und gäbe waren. Um den Sozialismus zu

verteidigen und voranzubringen, darf man auch nicht die geringsten Anzeichen von Autoritätsmissbrauch, Bürokratismus und Korruption übersehen, sondern muss sie kompromisslos bekämpfen.

Die bürgerliche Ideologie und Lebensweise sind ein ideologisches Gift, das die Menschen zu geistigen Krüppeln macht. Die Imperialisten manövrieren unablässig, um durch ideologisch-kulturelle Unterwanderung in anderen Ländern die dortigen Völker ideologisch zu infizieren, diese Länder von innen her zu zersetzen und sie so unter ihre Herrschaft und Kontrolle zu bringen. Ihre ideologisch-kulturelle Unterwanderung ist ein Mittel der Aggression und Intervention, die unter dem Aushängeschild der „Zusammenarbeit“ und des „Austausches“ verübt werden, und das heimtückische Zersetzungsmittel, das mit dem Gift der reaktionären bürgerlichen Ideologie das gesunde Bewusstsein der Menschen paralyisiert und sie demoralisiert. Um den Sozialismus zu verfechten und zu verteidigen sowie die selbstständige Entwicklung des Landes zu gewährleisten, muss man gegen das ideologisch-kulturelle Eindringen der Imperialisten kämpfen. Zurzeit versuchen die Imperialisten und andere Reaktionäre hartnäckig, bei uns den Wind der bürgerlichen Liberalisierung wehen zu lassen. Wir sollten verhüten, dass von außen die bürgerliche Ideologie und alle anderen reaktionären Ideen sowie die bürgerliche Lebensweise in unser Land einsickern.

Der Revisionismus ist eine Strömung der konterrevolutionären opportunistischen Ideologie, die die revolutionären Prinzipien des Sozialismus negiert. Die größte Schädlichkeit des Revisionismus besteht darin, Stellung und Rolle von Partei und Führer in der Revolution und beim Aufbau abzulehnen, die Funktion der sozialistischen Macht zu schwächen, illusorische Hoffnungen auf den Kapitalismus aufkommen zu lassen und das Volk ideologisch zu entwaffnen. Der Revisionismus führt letztendlich zum Verzicht

auf den Sozialismus und zum Kapitalismus. Man muss das reaktionäre Wesen und die Gefährlichkeit des Revisionismus klar erkennen und all seine Schattierungen konsequent bekämpfen und zurückweisen.

Eine wichtige Garantie für die Vereitelung der antisozialistischen Machenschaften der Klassenfeinde und für die Vollendung des sozialistischen Werkes besteht darin, die Menschen konsequent mit dem sozialistischen Gedankengut auszurüsten. Wir müssen auch in Zukunft wie früher die ideologische Erziehungsarbeit zur Wappnung der Genossen und aller anderen Werktätigen mit dem sozialistischen Gedankengut tatkräftig entfalten.

3

Die ideologische Arbeit in der sozialistischen Gesellschaft muss nach den Prinzipien und Methoden erfolgen, die den wesentlichen Forderungen des Sozialismus entsprechen.

Nachdem Aufgaben und Inhalt dieser Arbeit richtig festgelegt sind, hängen deren Erfolge davon ab, nach welchen Prinzipien und Methoden sie erfolgt. Erst wenn die ideologische Arbeit nach den obengenannten Prinzipien und Methoden geleistet wird, kann die Erziehung aller Mitglieder der Gesellschaft im Geiste der sozialistischen Ideologie Erfolge erzielen.

Im Sozialismus muss die ideologische Arbeit unter Führung der Partei der Arbeiterklasse im Maßstab der ganzen Partei, des gesamten Staates und der ganzen Gesellschaft dynamisch geleistet werden.

Unsere ideologische Arbeit zielt darauf ab, die Volksmassen

konsequent mit dem sozialistischen Gedankengut auszurüsten, dadurch auf allen Gebieten der Revolution und des Aufbaus die ideologische Basis des Sozialismus zu festigen sowie den revolutionären Elan und die schöpferische Aktivität der Massen stark zur Entfaltung zu bringen. Deshalb sollten die Partei-, Staatsorgane, die Organisationen der Werktätigen sowie alle anderen Institutionen und Gremien getreu ihrer Mission und Pflicht die Volksmassen mit der sozialistischen Ideologie wappnen. Die Funktionäre aller Bereiche und Abschnitte haben unter den Massen tatkräftig die ideologische, die politische Arbeit durchzuführen.

Die Führung der ideologischen Arbeit durch die Partei der Arbeiterklasse unablässig zu sichern, ist das wichtigste Prinzip bei dieser Arbeit.

Die Partei der Arbeiterklasse ist die höchste politische Organisation, die die Revolution und den Aufbau führt. Losgelöst von ihrer Führung kann sich die ideologische Arbeit nicht entsprechend der Forderung der Verwirklichung des Sozialismus einheitlich vollziehen. Die konsequente Sicherung der Führung der ideologischen Arbeit durch die Partei ist eine Voraussetzung dafür, auf ideologischem Gebiet das Eindringen jeglicher Ideen anderer Schattierungen zu verhüten, den revolutionären, sozialistischen Charakter der ideologischen Arbeit zu wahren und in der ganzen Gesellschaft die ungeteilte Herrschaft einer einzigen Ideologie, des sozialistischen Gedankengutes, zu sichern. Die Partei der Arbeiterklasse muss die ideologische Arbeit fest im Griff behalten und darf von deren Führung keinen Schritt zurückweichen. Kompromiss und Zugeständnis auf ideologischem Gebiet bedeuten Entartung und Niederlage. Eine Schwächung und Ablehnung der Führung der ideologischen Arbeit durch die Partei der Arbeiterklasse sind Versuche, die ideologische Basis des Sozialismus zu unterhöhlen sowie bürgerliche reaktionäre Ideen

einzuführen und zu verbreiten.

Die Partei der Arbeiterklasse muss die verschiedensten Umtriebe zur Ablehnung ihrer Führung der ideologischen Arbeit konsequent bekämpfen und zurückweisen und die gesamte ideologische Arbeit einheitlich kontrollieren und anleiten. Sie sollte durch ihre Organisationen aller Ebenen diese Arbeit direkt organisieren und durchführen und zugleich die Bereiche der Ideologie und Kultur, darunter die Massenmedien sowie Literatur und Kunst, die Staatsorgane, die Organisationen der Werktätigen und die Bildungseinrichtungen unter Kontrolle nehmen und anleiten, sodass diese getreu ihrer Mission und Pflicht gewissenhaft die Massen erziehen.

Die Massenmedien, Literatur und Kunst stellen eine mächtige ideologische Waffe zur Erziehung, Organisation und Mobilisierung der Massen dar.

In der sozialistischen Gesellschaft müssen die Massenmedien, die Literatur und Kunst sowie alle anderen ideologischen und kulturellen Mittel ständig dazu dienen, unter Führung der Partei das sozialistische Werk entsprechend den souveränen Forderungen der Volksmassen zu verteidigen und voranzubringen. Wenn sich in der sozialistischen Gesellschaft die ideologischen und kulturellen Mittel von der Anleitung und Kontrolle der Partei der Arbeiterklasse lösen, werden sie als konterrevolutionäres Instrument ausgenutzt. Davon zeugt, dass in manchen ehemaligen sozialistischen Ländern die Verräter am Sozialismus und Reaktionäre die ideologischen und kulturellen Mittel usurpierten und für den Angriff des Sozialismus ausnutzten. Die Partei der Arbeiterklasse muss die Massenmedien, die Literatur und Kunst sowie die anderen ideologischen und kulturellen Mittel unter Kontrolle nehmen und deren Rolle unablässig verstärken, damit sie sämtlich in der ideologischen Front des Sozialismus ihrer Mission und Aufgabe ausgezeichnet nachkommen.

Der sozialistische Staat leitet und verwaltet einheitlich Politik, Wirtschaft, Kultur und alle anderen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Das Wirken als ideologischer und kultureller Erzieher gehört zu den Hauptfunktionen des sozialistischen Staates.

Er muss bei der Staatsverwaltung, der Wirtschaftsleitung sowie bei der Leitung und Verwaltung der anderen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens die sozialistischen Prinzipien wahren, die Vorzüge des Sozialismus maximal zur Geltung bringen und damit entsprechend den Erfordernissen des Sozialismus das materielle Leben des Volkes befriedigend sichern und zugleich die Bedingungen schaffen, damit die Menschen in vollem Maße ein gesundes und reiches ideologisch-kulturelles Leben genießen können. Die Staatsorgane müssen die sozialistischen Rechtsnormen und -vorschriften richtig ausarbeiten, auf allen Gebieten die sozialistische Verwaltungsordnung exakt durchsetzen und die Bürger so leiten und kontrollieren, dass sie die Rechtsnormen und die Verwaltungsordnung bewusst einhalten. Wenn der sozialistische Staat alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens nach den sozialistischen Prinzipien entsprechend den sozialistischen Erfordernissen anleitet und verwaltet, hat das großen Einfluss darauf, dass sich die Bürger durch die Praxis die sozialistische Ideologie aneignen und an das sozialistische Leben gewöhnen. Ferner wird es zu einem wichtigen Unterpfand dafür, in der sozialistischen Gesellschaft die Wiederbelebung alter Ideen und deren Eindringen von außen zu verhüten.

Der sozialistische Staat sollte nach den Prinzipien der Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils aktiv den Austausch und die Zusammenarbeit in Wirtschaft und Kultur mit vielen Ländern der Welt entwickeln und zugleich dafür sorgen, dass in diesem Prozess keine bürgerlichen reaktionären Ideen oder keine dekadente bürgerliche Kultur und Lebensweise eindringen.

Wenn sich die staatlichen Institutionen beim wirtschaftlichen und kulturellen Austausch mit dem Ausland von den sozialistischen Prinzipien ablenken lassen und Austausch und Zusammenarbeit in Wirtschaft und Kultur bedenkenlos organisieren, wird dies der Ideologie und Kultur der Imperialisten Tür und Tor öffnen sowie ernsthafte Folgen nach sich ziehen, sodass der Sozialismus in Gefahr gerät. Der sozialistische Staat muss administrative, gesetzliche Maßnahmen einleiten, um die sozialistische Ordnung und die Bürger vor der ideologisch-kulturellen Unterwanderung durch den Imperialismus zu bewahren.

Die Massenorganisationen in der sozialistischen Gesellschaft sind politische Organisationen, denen die Mitglieder der Gesellschaft nach Klassen und Schichten angehören und deren Hauptaufgabe die ideologische Erziehung ihrer Mitglieder ist. Im Kapitalismus, wo Ausbeutung und Unterdrückung vorherrschen und die Interessen der verschiedenen Klassen und Schichten einander widersprechen, sehen die Massenorganisationen ihre Hauptaufgabe im Kampf für die Verfechtung der Interessen ihrer eigenen Klasse und Schicht, im Sozialismus aber, in dem die Klassengegensätze beseitigt wurden, haben die Organisationen der Werktätigen eine völlig andere Mission und Pflicht. In der sozialistischen Gesellschaft ist das Volk Herr des Staates und der Gesellschaft. Die Interessen aller Bevölkerungsschichten stimmen miteinander überein, deshalb spiegeln die Interessen des Staates und des gesamten Volkes die Belange aller Bevölkerungsschichten wider. Im gemeinsamen Aufblühen der Gesellschaft liegt das Glück ihrer einzelnen Mitglieder. Aus diesem Grund sehen die Organisationen der Werktätigen im Sozialismus ihre Hauptmission darin, ihre Mitglieder zu erziehen und zu leiten, damit sie ihrer Verantwortung und Rolle als Herren des Staates und der Gesellschaft gerecht werden. Wenn diese Organisationen in der sozialistischen Gesellschaft ebenso wie in der kapitalistischen

Gesellschaft nur die „Interessen“ der ihnen angehörenden Klassen und Schichten in den Vordergrund stellen, kommt es dazu, die „Interessen“ einzelner Klasse und Schicht denen der Partei, des Staates und des Volkes entgegenzustellen. Und eine derartige Organisation wird zur staatsfeindlichen, antisozialistischen Organisation herabsinken. Eine wichtige Ursache dafür, dass in manchen ehemaligen sozialistischen Ländern die Parteien die breiten Massen nicht um sich zusammenschlossen und deshalb die Auseinandersetzung mit der Konterrevolution verloren haben, liegt eben darin, dass sie die Anleitung der Organisationen der Werktätigen vernachlässigt hatten. Die Partei der Arbeiterklasse muss diese Organisationen richtig anleiten, damit sie entsprechend ihrer Mission und ihren Besonderheiten die Erziehung ihrer Mitglieder zielbewusst durchführen, sie fest um die Partei zusammenschließen und sie zum sozialistischen Aufbau aktiv organisieren und mobilisieren.

Man muss besonders dafür sorgen, dass die Jugendorganisationen ihrer Rolle vollauf gerecht werden. Die Zukunft der Revolution und des Sozialismus hängt davon ab, wie die neue Generation erzogen wird. Die Jugendorganisation in der sozialistischen Gesellschaft hat als politische Reserve der Partei der Arbeiterklasse die ehrenvolle Aufgabe, die Angehörigen der heranwachsenden Generation zu zuverlässigen Nachfolgern des sozialistischen Werkes zu erziehen. Wenn die Jugendorganisationen ihre Kraft nicht für die Erfüllung ihrer Hauptaufgabe einsetzen, sondern sich diesen und jenen administrativ-fachlichen Angelegenheiten zuwenden, sind sie außer Stande, die Angehörigen der jungen Generation im Geiste der sozialistischen Ideologie zu erziehen und heranzubilden. Falls die Jugendorganisationen die ideologische Arbeit vernachlässigen, könnten die Jugendlichen, anstatt selbstlos für Partei, Revolution, Vaterland und Volk zu arbeiten, nur nach dem persönlichen

Wohlleben streben und dem Einfluss einer bürgerlichen Liberalisierung unterliegen, der von außen kommt. Die Partei der Arbeiterklasse sollte die Jugendorganisationen intensiv so anleiten, dass diese gemäß ihrer Hauptaufgabe und den Besonderheiten der Jugendlichen die ideologische Erziehungsarbeit energisch durchführen und alle Jungen und Mädchen zu hervorragenden Fortsetzern der Revolution heranbilden.

In der sozialistischen Gesellschaft sind die Bildungseinrichtungen verpflichtet, auf die ideologische Erziehung der Menschen, insbesondere der jungen Generation, großes Gewicht zu legen. Da im Sozialismus alle Angehörigen der heranwachsenden Generation in ein bestimmtes Bildungssystem einbezogen sind, ist die Aufgabe der Bildungseinrichtungen bei der Erziehung und Ausbildung überaus groß. Die sozialistische Bildung ist nicht eine sachliche Arbeit, die Wissen und technische Kenntnisse schlechthin vermittelt, sondern ein wichtiges revolutionäres Wirken für die Heranbildung revolutionärer Menschen. Die Bildungseinrichtungen im Sozialismus müssen gemäß den Grundprinzipien der sozialistischen Pädagogik den Angehörigen der jungen Generation fortgeschrittene wissenschaftlich-technische Kenntnisse vermitteln und zugleich die ideologische Erziehung verstärken, um sie so zu dem sozialistischen Werk treuen, zuverlässigen revolutionären Persönlichkeiten heranzubilden.

In der sozialistischen Gesellschaft sollten die Funktionäre aller Bereiche und Abschnitte ideologische, d. h. politische Arbeit leisten.

Die politische Arbeit hat den Vorrang vor allen anderen Tätigkeiten. Nur wenn die politische Arbeit zur Erziehung und Mobilisierung der Menschen vorankommt, ist es möglich, den revolutionären Elan und die schöpferische Aktivität der Massen zu erwecken und die gestellten revolutionären Aufgaben erfolgreich

zu erfüllen.

Die politische Arbeit ist keine Sache, die nur die Parteifunktionäre und die für den ideologischen Arbeitsbereich Zuständigen zu leisten haben. Alle Funktionäre in der sozialistischen Gesellschaft, gleich, in welchem Bereich und Abschnitt sie was tun, sind zu dieser Arbeit verpflichtet. Die Mitarbeiter aller Bereiche, darunter Politik, Wirtschaft, Kultur und Militärwesen, müssen ausnahmslos, gleich, wer sie sind, die politische Arbeit, die Arbeit mit den Menschen, als ihre eigene wichtige revolutionäre Aufgabe sowie als vorrangig für die Erfüllung der revolutionären Aufgaben ansehen und diese Arbeit tatkräftig durchführen.

In unserem Land leisten zurzeit alle Parteiorganisationen, Staatsorgane, Institutionen für Ideologie und Kultur, Organisationen der Werktätigen und Bildungseinrichtungen gemäß ihrer Mission und Pflicht die Arbeit zur Erziehung der Parteimitglieder und anderen Werktätigen, der Jugendlichen und Kinder im Geiste der sozialistischen Ideologie; die Funktionäre aller Bereiche und Abschnitte stellen die politische Arbeit in den Vordergrund und erfüllen ihre revolutionären Aufgaben mit Erfolg. Wir müssen auch in Zukunft unter Führung der Partei die ideologische Arbeit im Maßstab der ganzen Partei, des ganzen Staates und der ganzen Gesellschaft energisch entfalten, um die ideologische Basis des Sozialismus zuverlässig zu festigen.

Die sozialistische Gesellschaft muss die Arbeit für die Erziehung und Umformung der Menschen zur ureigenen Sache der Massen selbst machen.

Die ideologische Umformung ist eine Angelegenheit im Interesse der Volksmassen und muss von ihnen selbst durchgeführt werden. Da die Volksmassen Herren ihres eigenen Schicksals sind, sollten sie auch an ihrer ideologischen Umformung als Subjekt mitwirken und sich daran als Herren beteiligen. Die ideologische

Umformung kann erst dann beste Ergebnisse erzielen, wenn die Massen sie zu ihrer ureigenen Sache machen und in breitem Maße aktiv daran teilnehmen.

Hierbei kommt es sehr darauf an, die Massenbewegung für die ideologische Umformung in den verschiedensten Formen nachhaltig ins Leben zu rufen. In dieser Bewegung werden die breiten Massen voneinander beeinflusst und erzogen.

Entsprechend den Erfordernissen der Revolution und unter Berücksichtigung des politisch-ideologischen Reifegrades der Massen hat unsere Partei in jeder Etappe der Entwicklung der Revolution diese Massenbewegung initiiert und tatkräftig entfaltet. Sie rief nach der Befreiung des Landes die Bewegung der ideologischen Generalmobilmachung für den Aufbau des Staates ins Leben, um die ideologischen Rudimente des japanischen Imperialismus und des Feudalismus zu beseitigen und die Menschen mit den Ideen über den Aufbau des Staates zu wappnen. In der Periode des sozialistischen Aufbaus nach dem Krieg aktivierte sie voller Energie die Chollima-Bewegung und erzielte große Erfolge dabei, die Menschen im sozialistischen Sinne umzuerziehen. In der heutigen Zeit, in der das Werk zur Umgestaltung der ganzen Gesellschaft getreu der Juche-Ideologie auf der Tagesordnung steht, führt unsere Partei die Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen mit dem Ziel, die drei Revolutionen – die ideologische, die technische und die Kulturrevolution – tatkräftig zu beschleunigen, und bildet damit alle Mitglieder der Gesellschaft zu kommunistischen Revolutionären unserer Prägung heran.

In unserem Land wirken die breiten Massen aktiv an der Bewegung für die ideologische Umformung mit, indem sie alle aufeinander einwirken. Auch die Funktionäre lassen sich neben den Massen von den kommunistischen Großtaten der einfachen Arbeiter und Bauern beeinflussen. Erzogen werden auch die

Kommandeure von den Heldentaten der einfachen Soldaten. Auch künftig sollten wir entsprechend den Erfordernissen der Revolution und unter Berücksichtigung des Reifegrades der Massen die Massenbewegung zur ideologischen Umerziehung nach Kräften entfalten.

Hierbei kommt es darauf an, die positiven Beispiele aktiv zu fördern und weiterzuentwickeln und sie als vorbildlich in großer Breite unter den Massen zu verallgemeinern. Positive Beispiele sind eine wortlose Kritik am Negativen und finden großen Anklang bei den Menschen. In der sozialistischen Gesellschaft, in der das Positive die Oberhand behält, muss bei der Erziehung und Umformung der Massen die Methode der Beeinflussung anhand positiver Beispiele die Hauptsache sein. Aus dem Voranschreiten unserer Revolution, eines harten und ruhmreichen Kampfes, gingen unermesslich viele wahrhafte kommunistische Revolutionäre und heldenhafte Kämpfer hervor, die alles dem Kampf für Partei, Führer, Vaterland und Volk hingaben. Die antijapanischen revolutionären Kämpfer und die Helden, die aus dem Vaterländischen Befreiungskrieg hervorgegangen sind, diejenigen, die sich Verdienste um den sozialistischen Aufbau erworben haben, und die Menschen mit stillem Heldentum sind leuchtende Vorbilder für die kommunistischen Revolutionäre. Unsere Partei bewegte die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen nachhaltig dazu, dem edlen ideologisch-geistigen Antlitz der revolutionären Vorkämpfer und der anderen heldenhaften Kämpfer, der verdienstvollen Menschen und derjenigen, die bei der Arbeit Neuerertaten vollbrachten, nachzueifern.

Die stolzerfüllte Realität, in der sich heute bei unserem Volk die edlen kommunistischen Charakterzüge entwickeln, beweist deutlich die Lebenskraft der Beeinflussung anhand positiver Beispiele und der Massenbewegung für die ideologische

Umerziehung. Diese Bewegung müssen wir dynamisch unter den Massen entfalten und damit das ideologische Bewusstsein der Menschen unaufhörlich umformen und dafür sorgen, dass sich in der ganzen Gesellschaft die edlen Charakterzüge in höherem Maße entfalten, wonach man auf kommunistische Weise arbeitet und lebt.

Die ideologische Erziehung muss durch das Studium und das Organisationsleben sowie in enger Verbindung mit der revolutionären Praxis erfolgen. Das Studium, das Organisationsleben und die revolutionäre Praxis sind wichtige Kettenglieder und eine wirksame Methode der ideologischen Erziehungsarbeit.

Die Menschen arbeiten durch das Studium ideologisch an sich und erwerben sich daraus die ideologisch-geistige Nahrung für die Revolution. Erst wenn die Menschen das Studium intensivieren, können sie sich eine unerschütterliche revolutionäre Weltanschauung aneignen und den revolutionären Kampf und die Aufbauarbeit weiterhin ergebnisreich meistern. Im Sozialismus muss jeder das Studium zu seinem Lebensbedürfnis machen und stets mit Eifer lernen.

Bei uns besteht heute ein geregeltes System des Studiums, in dem sich die ganze Partei, das ganze Volk und die gesamte Armee weiterbilden und das ständig angeleitet wird; alle Angehörigen der Gesellschaft beteiligen sich ausnahmslos am kollektiven Studium, darunter am regelmäßigen Studium und Vortrag, und lernen aufrichtig. Das Studium gehört bei uns zum Alltag des Volkes und zum gesellschaftlichen Lebensethos. Uns obliegt es, in der ganzen Partei und der ganzen Gesellschaft eine revolutionäre Atmosphäre des Studiums zu schaffen, damit alle Menschen unermüdlich lernen.

Das revolutionäre Organisationsleben stellt einen Schmelztiegel dar bei der ideologischen Stählung und eine Schule für die

revolutionäre Erziehung. Die Menschen werden durch das Leben in ihren Organisationen politisch und ideologisch erzogen und revolutionär gestählt. Das Parteileben der Genossen und das Leben der anderen Werktätigen in den Massenorganisationen sind ein politisch-ideologisches Leben, das zum Ziel hat, die Forderungen ihrer politischen Existenz zu realisieren. Dass jedes Mitglied der Gesellschaft einer bestimmten politischen Organisation angehört und das Leben in einer Organisation führt, stellt eine politisch-ideologische Lebensweise dar, die dem Wesen der sozialistischen Gesellschaft entspricht. Alle Werktätigen, Jugendlichen, Studenten, Schüler und Kinder sind bei uns in Partei-, Massen- oder Jugend- und Kinderorganisationen einbezogen und werden durch das Organisationsleben politisch und ideologisch erzogen. Das verleiht ihrem politischen Leben weiteres Ansehen. In unserem Land wird die Arbeit zur Erziehung und Umformung der Menschen im Sinne der sozialistischen Ideologie mit Erfolg durchgeführt, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass alle Mitglieder der Gesellschaft durch die Mitwirkung an ihren politischen Organisationen erzogen werden. Wir müssen die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen, Jugendlichen, Studenten, Schüler und Kinder dazu veranlassen, dass sie sich mit einer richtigen Einstellung zu ihrer Organisation an deren Tätigkeit pflichtbewusst und aufrichtig beteiligen.

Die Ideen der Menschen werden in der revolutionären Praxis gestählt und gefestigt und durch die Praxis überprüft. Die Rudimente der überholten Ideologie im Bewusstsein der Menschen treten auch in der Praxis ans Licht. Nur wenn man die ideologische Erziehung eng mit der revolutionären Praxis verbindet, kann man die überholten Ideen im Bewusstsein der Menschen überwinden und die Arbeit für ihre Ausrüstung mit der sozialistischen Ideologie verbessern. Unsere Partei sorgte dafür, dass die Meisterung der revolutionären Aufgaben zu einem Prozess der

ideologischen Ausbildung und Stählung wurde; sie erzieht so mit Erfolg die Menschen durch die Praxis und formt sie um. Wir müssen die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen dazu bewegen, dass sie sich im praktischen Kampf für die Stärkung und Entwicklung der Heimat und im sinnerfüllten sozialistischen Leben die sozialistische Ideologie aneignen, diese stabilisieren und sich weiter ideologisch stählen.

Wir haben mit dem Administrieren und dem Formalismus bei der ideologischen Arbeit ein für allemal Schluss zu machen und sie auf neue Art substantiell durchzuführen.

Administrieren und Formalismus sind äußerst schädliche Arbeitsmethoden, die nichts mit der Arbeitsmethode einer Partei der Arbeiterklasse gemein haben, und bei der ideologischen Arbeit unzulässig. Wenn eine Partei der Arbeiterklasse, die an der Macht ist, unter Missbrauch der Macht den Menschen ihre Ideologie aufzwingt oder in der ideologischen Arbeit nur auf inhaltlose Formalitäten bedacht ist und schablonenhaft handelt, kann sie die Menschen wohl kaum erziehen und umformen. Die ideologische Arbeit durch Administrieren und formal zu erledigen – das ist eine falsche Arbeitseinstellung, die sich darin äußert, diese Arbeit ohne Kräfteanspannung leicht verrichten zu wollen. Wenn in der ideologischen Arbeit Administrieren und Formalismus zugelassen werden, ist die ideologische Umformung der Menschen kaum möglich, und das kann letztthin möglicherweise so ernste Folgen nach sich ziehen, dass die ideologische Basis des Sozialismus unterhöhlt wird.

In der sozialistischen Gesellschaft muss die ideologische Erziehung unbedingt gemäß den wesentlichen Erfordernissen des Sozialismus und dem spezifischen Charakter der Arbeit zur ideologischen Umformung durch Erläuterung und Überzeugung erfolgen. Ein Gedanke an und für sich kann nicht aufgezwungen werden und lässt sich kaum mit der Methode des Administrierens

oktroyieren. Die Partei der Arbeiterklasse sollte die Menschen unermüdlich durch Erläuterung und Überzeugung aufklären und geduldig auf sie einwirken, damit sie die sozialistische Ideologie zu ihrem eigenen Ideengut und ihrem unerschütterlichen Kredo machen.

Es ist wichtig, die ideologische Erziehung entsprechend den Besonderheiten der Betreffenden und ihrem Reifegrad durch verschiedene Formen und Methoden vorzunehmen. Da das Niveau des ideologischen Bewusstseins der Menschen, ihr Wissensniveau, ihre Charaktere und Neigungen unterschiedlich und ihre Lebensbahn und die Bedingungen für ihre Tätigkeit ungleich sind, kann die ideologische Erziehung keine guten Ergebnisse erzielen, wenn sie nach einem Rezept erfolgt. Es gilt, die überholten Schablonen des Formalismus zu beseitigen und die ideologische Erziehung mit den Formen und Methoden realistisch zu entfalten, die den Besonderheiten und dem Reifegrad der Betreffenden entsprechen. Alle Propaganda- und Agitationsmaterialien sind niveauvoll auszuarbeiten, damit sie Wahrhaftigkeit, Wissenschaftlichkeit und Freundlichkeit ausstrahlen. Lehrgänge, Vorträge, Unterweisungen und Unterredungen sind unter Aufbietung aller Energie sorgfältig vorzubereiten.

Um die ideologische Arbeit substantiell leisten zu können, muss eine Atmosphäre bestehen, in der die Funktionäre stets zu den Massen gehen, mit ihnen zusammenarbeiten, die gleiche Luft atmen und dabei die Erziehungsarbeit leisten. Unsere Partei gab schon früher die Losung aus, unter der die ganze Partei unter die Massen gehen sollte. Sie wirkte darauf hin, dass die Funktionäre zu den Massen gingen und bei ihrer ideologischen Erziehung den antijapanischen Partisanen nacheiferten. Alle unsere Funktionäre sollten es als ihre Hauptaufgabe und Pflicht betrachten, sich unter die Massen zu begeben, um so den Erfordernissen der traditionellen Arbeitsmethode der Partei zu entsprechen; sie sollten

ständig zu ihnen gehen und die Arbeit für die Erziehung und Umformung der Menschen besser im Sinne der sozialistischen Ideologie verrichten.

Die Ideologie als Hauptsache im Auge zu behalten und die ideologische Arbeit unbeirrt in den Vordergrund zu stellen – das ist ein Prinzip, an dem unsere Partei bei der Führung der Revolution und des Aufbaus unbeirrbar festhält. Unsere Partei wird auch künftig das Prinzip, die ideologische Arbeit zu verstärken und sie allen anderen Angelegenheiten voranzustellen, konsequent durchsetzen, um unser sozialistisches Werk zu verfechten, zu verteidigen und hervorragend zu vollenden.

Der Sozialismus ist die Zukunft der Menschheit, und die sozialistische Bewegung stellt eine große Bewegung der Volksmassen dar, die das Ziel hat, eine neue, souveräne Welt zu schaffen. Durch den bewussten Kampf der Volksmassen wächst und siegt die sozialistische Bewegung. Die sozialistische Weltbewegung wird durch den Kampf der Volksmassen, die von der sozialistischen Ideologie wachgerüttelt und zusammengeschlossen sind, unweigerlich den Sieg erreichen.